

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verwaltungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
16. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bananenfreund“.

Halle'sches Tageblatt.
Abonnement 50 Wfr. pro Monat frei in's Haus.
Für die Zeit Nr. 1.90 pro Quartal erhaltbar. Einzelhefte 20 Wfr. Sonntagshefte 25 Wfr. mit Beilagen 30 Wfr. Bestellungen 70 Wfr. mit Beilagen 80 Wfr.
Stampf-Expedition:
Große Mühlstraße Nr. 16 (Eingang Poststraße).
Drucken werden neuer Modells Plakate entgegen.
Vertriebs-Abteilung nachmittags 2-5 Uhr.

Halle'sche Neueste Nachrichten.
Für die Redaktion verantwortlich:
Hilfsmann (Halle), Zorn (Halle), Schulze (Halle), Zorn (Halle), Schulze (Halle), Hilfsmann (Halle).
Redaktion: Große Mühlstraße 16 (Eingang Poststraße), Treppen 8.
Verleger: Hilfsmann, 1-3, Halle a. S.
Für Abgabe unentgeltlicher Exemplare keine Verantwortlichkeit.
Preis und Verlag von H. Hilfsmann in Halle a. S.
— Fernsprecher 212. —

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Der Besuch in Norderney.

Halle, 12. Juli.
Aus Berlin, 11. Juli, wird mitgeteilt: Graf Bülow und sein Stab in Norderney, der Präsident des russischen Ministerrates Herr W. Witte haben jüngst einen friedensschlichterischen Besuch, der für die „Geschichte“ gefeiert. Beide Staatsmänner legten sich zu Zeiten recht bräutlich die Meinung. Herr W. Witte begann mit einem Oberbefehligen, als man sich in Deutschland ankündigte, im Jarkoff in „Wesje“ wie die neuen Handelsverträge zu schmieden. Bislang lag Herr W. Witte, damals noch Leiter der Finanzen, von seinen Vorbildern vertrieben, Russland betrafte eine solche Zeit mit höherem Charakter als eine Staatsverhandlung. Zur größten Nachdruckhaftigkeit wurden außer diesen Verhandlungen eigene Worte des Ministers, in Form von Interviews, veröffentlicht, und diese Neuigkeiten fanden vorzüglich noch Interesse und Aufmerksamkeit. Schließlich ist dem Grafen Bülow der Gedanke gekommen, im Hinblick auf die politische Lage seine Verwendung aus der „unangenehmsten Art“ als diplomatischer Vertreter. Darauf gab Herr W. Witte für die alte Weise. Jetzt schickten sich die beiden Gelehrten an nach zu gehen; allezeit mit einem kleinen Hof der alten Ministerialbürokratie. Der Graf Bülow hat doch noch etwas mehr Grund zur Zufriedenheit, als sein Vorgesetzter. Dann Herr W. Witte, der in der Politik völlig unangenehme Momente ausgesprochen hat, legt sogar eine weite Reise zurück, um das Wort in aller Form zu widerlegen. Der deutsch-russische Handelsvertrag wird Ereignis. Allerdings, das ist nicht ein wenig Bülow'scher Staatsmann, sondern die Folge der Verhältnisse. Russland veranlasst sich für Deutschland, wohlwollende Neutralität in offenkundigen Kriegen, es veranlasst sich seinerseits, das es mindestens einen Teil seiner Truppen zu entsenden vermag, was endlich mit Russland auch für die Zukunft einen günstigen Freund haben. Aus amtlichen Quellen geflohen, die Meinung, die Berliner „Vollstäniger“, betonen eifrig: Russland kommt nicht auf eine neue in Deutschland unterzubringende Kriegsanleihe. Während, die nicht auf den Kopf gefallen sind, legen diesen Brief des russischen Entgegenkommens ohne Rücksicht auf ein zweifelhafte „Augenblicklich“ hinzu. Der da behauptet, Russland braucht kein Geld, es habe doch fast alle Welt zur Verfügung, dem antwortet ein hochgelehrter Herr Hille. Hille, Russland würde lieber heute als morgen eine nicht zu knapp besetzte Anleihe aufnehmen. Nur nachdem diese Voraussetzung in der Öffentlichkeit immer wieder zur Geltung. Weiter ist nichts erörterlich als die durchgehende Beförderung Europas, dann vertritt die fast alle gemachte Maß der Kapitalien wieder dem russischen Herrn. W. Witte, der Brief, liegt und hat sich Geld in Halle. Das ist leider geraten, es verdrängt. Um zu sagen, muß man sich im Kriege haben, nicht nur in Petersburg, nicht ganz ohne Unrecht, bekennen. Die langen es war die Japaner an, daß sie höher noch gar nicht in finanzielle Schwierigkeiten gekommen sind? Lieber die Problem zerbrechen sich sogar russische hohe Beamte den Kopf. Die trafen jüngst einen hohen japanischen Mannern eben auf dem Weg, er war kühl und zugewandt, taute aber beim Anblick nach Schiere auf und machte schließlich auf der Terrasse die „Hilfsmann's“ seinen Sorgen Luft. Er sprach den kühnen Bedacht aus, daß Japan aus geheimen Quellen nicht etwa Englands, sondern bei

Verriegelten Staaten verlegt würde, aus Respekt und Washington, und doch dies zu dem Zweck geschick, damit die Verriegelten Staaten fernach beim Friedensschluß mitzureden hätten; außerdem müßten die Amerikaner die Niederlage Russlands, weil sie mit Japan sich besser zu verständigen rüßten über ihre Interessen in Ostasien, als mit den zur angehenden russischen Staatsmännern. Wie dem nun sei — das Müßigen gegen die Unternehmungslust der Verriegelten Staaten bezeugt, wie wir hören, ganz Russland. Deutsche Land's Freundschaft dagegen werde immer mehr gewirbt. Was würde ein unser russischer Gesandtschaft haben, hätte er die jordan veranlassende Depesche des Kaisers an den Kommandeur des Spborg'schen Regiments gefandt? Wie untereicht stimmen der Meinung zu, das es sich bei dieser Depesche um eine rein soldatische Forderung handelt, und das bei der in Petersburg gähagten Auflassung des Telegramms als einer politischen Kundgebung der Wunsch der Vater des Gehaltses ist.“
Zu dem erwähnten Telegramm Kaiser Wilhelms an den Kommandeur des Spborg'schen Regiments, dessen Chef unser Kaiser ist, wünscht er seinem Regiment Glück zu der Möglichkeit, dem feindlichen Gegenüberzutreten. Er sei stolz darauf, daß auch seinem Spborg'schen Regiment die Ehre zu Teil werde, bei seinem Kaiser, das Vaterland und den Ruf der russischen Armee zu kämpfen. Das Telegramm schließt mit den Worten: „Meine aufrichtigen Wünsche begleiten das Regiment; Gott segne seine Fahnen.“ — Es sei hierbei daran erinnert, daß Kaiser Wilhelm seinem englischen Truppen-Regiment, als es nach dem südafrikanischen Kriegsaufzuge abging, eine Depesche gleichen Inhalts sandte; aus demselben rein soldatischen und durchaus unpolitischen Gefühl heraus drückte Kaiser Wilhelm gelegentlich der diesjährigen Jubiläumsparede in Potsdam dem japanischen Militärattache seine Verwunderung über die Proben der japanischen Truppen aus, die damals gerade die ersten Proben militärischen Ruhmens abgelegt hatten. — Aus Petersburg wird berichtet: Das Telegramm Kaiser Wilhelms an sein Regiment magt in der Petersburger Gesellschaft einen tiefen Eindruck. Das Telegramm wird verschiedentlich ausgelegt. Einzelne sind der Kundgebung ein politisch-militärischer Charakter beizulegen, welche eine gewisse politische Tragweite haben könne, andere sehen darin den Ausdruck der Freundschaft, welche Deutschland für Russland hegt. Auch wird die Meinung ausgesprochen, es sei nicht unmöglich, daß Deutschland seine neutrale Haltung aufgäbe.

Der Krieg in Ostasien.

Halle, 12. Juli.
Die Besetzung von Raiping (Kaichow) durch die zweite japanische Armee unter General Ota ist am Sonnabend erfolgt, nachdem die ihr gegenüberstehenden russischen Truppen im Laufe des vorigen Monats allmählich nach Norden verdrängt worden sind. Damit haben sich die Japaner zu Beginn einer sehr wichtigen Stellung im inneren Bezirk des Ostes von Ostasien gemacht, was von ihnen der weitere Vormarsch nach Nanking und dem Eisenbahnstationen Kaichow bedeutend erleichtert ist. Zu gleich werden die Vorbereitungen zum englischen Angriff auf Port Arthur eifrig gefördert. Eine Zwischenmeldung aus Tokio besagt: Die Japaner haben Raiping nach hartem Kampfe besetzt; sie verdrängen von dort 20000 Russen. Ferner nahmen japanische Truppen das Fort Langschichan, das erste Festungswerk zwischen Dalny und Port Arthur, und eroberten

dabei acht Kanonen. Sie haben zur Refortifizierung der Stellung auch Aufschuß in Dienst gestellt. — Die amtliche Meldung über die Besetzung von Raiping haben wir gestern im Telegrammteil mitgeteilt.
Von russischer Seite liegen bisher nur Meldungen über das Vorgehen der Japaner gegen Raiping vor, aus denen indessen auch schon das Eingeständnis herauszulassen ist, daß der Sieg von den Russen geräumt werden mußte. In einer Petersburger Meldung heißt es: Aus Kaichow ist die Besetzung von Raiping durch die Japaner während des Tages zurück, mußten jedoch infolge der feindlichen Übermacht und des fürchterlichen Feuers allmählich, gezwungen von ihren Batterien, in die rückwärtigen Positionen zurückweichen. Dies geschah in voller Ordnung. Amends stellten die Japaner ihren Marsch ein, erneuerten aber am nächsten Morgen den Angriff. Die russischen Verluste betragen 100 Mann an Toten und Verwundeten. Das russische Artilleriefeuer brachte große Wirkung hervor; der Verlust der Japaner muß auf 1000 Mann geschätzt. Zu den übrigen Verlusten ist alles ruhig, die Stimmung abwartend. Alles spricht für eine bevorstehende große Schlacht in der Umgegend von Kaichow. — Nach anderen Stimmen würde eine entscheidende Schlacht in den nächsten Tagen noch nicht zu erwarten. Wir verzeichnen folgende Privattelegramme, deren Inhalt allerdings zum Teil auf Nachrichten beruht, die schon vor der Einnahme von Raiping befürchtet wurden: Die „Besjemenja Wodonosi“ erhielt aus Kaichow von ihrem Korrespondenten folgende Nachricht: General Demidow ist meinetwegen: Eine verdrängte Refortifizierung hat die Japaner 15 Meilen nördlich von Raiping gebracht. Kaichow vollziehen die Japaner den Angriff ohne Artillerie. Daran ist zu schließen, welche Schwierigkeiten diese das Hinüberführen der Geschütze über das Gebirge macht. Der entscheidende Schlag, die Generaloffensive, steht daher noch nicht nahe vor. Die japanischen Kräfte der Linie Suifu-Kaiping betragen 100 Bataillone.
Nach einer Londoner Meldung aus Tokio ist man dort in best-informierten Kreisen überzeugt, daß die Russen Kaiping ohne einen Widerstand angäben, da sie im Norden bei Kaichow sehr geschickt waren. Die Russen gingen auf diesem Punkt zurück und belästigten ihn eifrig. Die Japaner würden nunmehr Kaichow und die Umgegend zu erobern versuchen. Wenn Kaichow genommen ist und Russen gleichzeitig Kaiping bedrängt, erhebt sich solchem Privattelegramm aus Suifu: Die Meldungen englischer Blätter, daß die Besetzung Kaichow in kurzer Zeit zu erwarten ist, sind mindestens verfehlt. — Auch über die Kämpfe am dem reigen Hügel der Japaner liegen Meldungen vor: Die erste japanische Armee hat ebenfalls Geschütze mit den Russen bestritten, wobei sie gegen den russischen linken Hügel nördlich davon gewonnen. General Kuroki selbst nämlich: Am 5. d. M. vertrieb unsere Abteilung 300 Mann russischer Kavallerie aus Hienhsiang, 30 Meilen nördlich von Kaichow, und besetzte den Hügel; wir hatten keine Verluste. Am 5. d. M. schlugen wir 1300 Mann feindliche Reiterei von Suifu'schen Regiment zurück, die nördlich von Hienhsiang zum Angriff gegen uns erschienen. Unsere Verluste hierbei wurden auf drei Tote und drei Verwundete geschätzt.
Die Besetzung Kaichow's durch die Japaner rief bei den Russen- Freunden in Paris höchliche Befürchtung hervor, doch heißt man, daß

Sein Dämon.

Roman in zwei Abteilungen von Franz Treller.
(Fortsetzung.) (Heldentat verboten.)
Der Verwalter sagte, auf Hinters Verstand am Kopfe auswendig: „Habt einen auf den Schaden bekommen. Sie?“
„Ist ja, war nicht vorichtig genug beim Holzjällen, streifte mich ein Ast.“
„Gelt vorüber, Mann, geht vorüber.“
„Ich würde Euch, Mr. Hunter, in einer besonderen Angelegenheit sprechen“, nahm Mr. Stanford das Wort, „geht mir, wenn es Euch gefällt, unter vier Augen Gelegenheit dazu.“
„Gern, Sir, bin bereit zu hören, was Euch zu mir führt. Setzt Euren Leute hier.“
Er führte ihn in das Haus durch die Küche in das vordere Zimmer, neben dem seine Frau auf ihrem Schmerzenslager ruhte.
„Sagt Euch, Sir, hier hört Euch niemand als meine alte Frau, die nebenan krank im Bette liegt, wenn Euch das nicht stört?“
„Durchaus nicht.“
Hunter war wirklich neugierig, was den reichen, vornehmen Stanford zu ihm führte.
„Ihr habt da einen jungen Mann bei Euch, Sir, einen Walter Henry?“
Hunter war überaus froh, denn eine solche Frage hätte er nicht erwartet. Der Gedanke schoß ihm durch den Kopf ob Henry nicht die Waise dem vor ihm sitzenden reichen Grundbesitzer entwendet habe.
„Ist ja, Sir, ist mein Henry, löst sich freilich wenig hier ein, treibt sich in den Wäldern umher.“
„Wir wollen unser Geschäft kurzerhand erledigen, Mr. Hunter, mir liegt daran, die Herkunft des jungen Mannes kennen zu lernen. Könnt Ihr mir darüber zuverlässige Mitteilungen machen, kommt es mir auf ein paar hundert Dollar nicht an.“

Hunter wußte sein Ernteaumen unter einer gleichgültigen Miene zu verbergen und sagte nur: „Gm, woher wisst Ihr, Sir, daß der Henry nicht mein Sohn ist? Wie kommt Ihr zu Eurer Frage?“
„Nun Euch gleichgültig sein, Sir, habt mit der Sache höchstens das zu tun, daß Ihr einige hundert Dollar dafür einbringt. Habe ich aber geriet und ist der junge Mann Euer Sohn, so entschuldigt mich, es führten mich nur freundliche Absichten zu Euch.“
Mr. Stanford erhob sich, um sich zu entfernen.
„Sacht, Sir, seid nicht so eilig, ist da manches zu bedenken. Der Junge ist mir an's Herz gewachsen.“
„Bereite ich von einem ärztlichen Vater, aber ich habe keine Zeit zu langen Verhandlungen. Entweder wisst Ihr etwas von des jungen Mannes Herkunft, so will ich Euch das abkaufen, oder Ihr wisst nichts, dann hat weiteres Reden keinen Zweck.“
„Um — ich könnte ja wohl — aber mit geht ein Stück vom Herzen mit — wieviel würdet Ihr denn geben, Sir?“
„Nimmt auf Eure Mitteilungen an.“
Ein gewandter Schrei drang nach Hunter zusammenfahren, es war ein Warnungsruf, der drohende Gefahr andeutete.
„Verdammt Eure Seele! Habt Ihr mich verraten?“
„Eid Ihr verrät, Sir?“
Während Hunter nach seiner Wäsche stürzte, zog Mr. Stanford einen Revolver.
Die Tür wurde aufgerissen, zwei Konstabler mit Revolvern in den Händen tauchten auf, und eine Stimme sagte: „Am Namen des Geistes!“
Hunter sah sich zwischen zwei Feinden.
Er stellte die Wäsche nieder und legte trotzig: „Was wollt Ihr? Was habt Ihr in eines ehrlichen Mannes Behausung zu tun?“

„Verdet mich erfassen, Sir. Wollen Euch mir vor den Richter führen, Mr. Hunter.“
„Warum? Wo ist der Verstoß?“
„Der ist hier, Sir“, sagte kaltblütig der Konstabler, indem er ein Papier hervorholte und Hunter vorhielt, „vom Richter unterschrieben. Fügt Euch dem Geleße, müßt sonst Gewalt anwenden, Sir.“
Die Miene des Mannes zeigte, daß er den drei Revolvern gegenüber Widerstand für vergeblich hielt.
„Wo sind meine Söhne?“
„Dort werden ihnen eben Handhüllen angelegt, der Richter hat auch den Wunsch, die jungen Herren zu sprechen.“
Hunter stieß einen gemühten Fluch aus, ließ dann die Wäsche fallen und sagte: „Bin ein freier Bürger dieser Staaten und ein Mann, der sich redlich ernährt. Jäger mich dem Geleße, kann mir nichts anhaben, das Geleße, habe nicht dagegen gesündigt.“
„Gut für Euch, Mann.“
In Nu hatte er Handhüllen an. Keiner der Anwesenden hatte beachtet, wie die kranke Frau, ein Bild des Leidens und Entsetzens, in der Tür, die nach dem Wohnzimmer führte, erschienen war.
Ein tiefer Seufzer lenkte aller Augen dahin.
„Na“, sagte sie, „geh' in Dich, Gott ist gerecht.“
„Geh' zur Hölle“, schrie Hunter in voller Wut und würde auf die Frau losgehetzt sein, wenn ihn nicht die Konstabler gepackt und hinausgeführt hätten.
„Es mußte so enden“, sagte die Frau. „Gott sei ihm gnädig. Geht nicht fort, Sir“, wandte sie sich an Stanford, „eh' ich Euch gesprochen habe.“
„Ich komme zurück, Madame, will nur sehen, was geschehen ist.“
Draußen traf er einen Polizeipolizier, der ihn fannte und nicht wenig erlauthar war, ihn aus Hinters Behausung treten zu sehen. Der älteste Sohn Hinters war gefesselt wie der

den Russen gelingen werde, Zerschlagung und dadurch auch Ruinplanung zu halten. Die sozialistisch-radikalen Rufstimmende dagegen seien bereits den bisherigen radikalen Rufstimmenden, Port Arthur, ein unausfallsames Bekenntnis der Japaner zu Wafsen, sowie die Befestigung Wafsenfabriken, der Amurprovinz, der Insel Sachalin und die empfindliche Verminderung der russischen Vermögen am Sibirien Ocean voraus. — Einer Schlangensche Drohung des „Daily Telegraph“ zufolge sollte die russische Flotte vor Port Arthur am kommenden 1. August in Masse und gegen die japanischen Nachboote an. Sie jag sich aber in den Hafen um 4 Uhr nachmittags zurück. Die Japaner haben bereits drei wichtige Forts bei Lungtun besetzt. Es verleiht, Port Arthur könne höchstens noch eine Woche Stand halten.

Politische Uebersicht.
Deutsches Reich.

Berlin, 11. Juli. (Sohnschändlich) Kaiser Wilhelm dürfte so wohl als Germania bedrückt, bei seiner diesjährigen Nordlandreise in besonderer Grade Gegenstand der Aufmerksamkeit seitens der normaligen Bevölkerung sein, denn der gegenwärtige Besuch ist der erste nach dem Abzug von Italien, und die meisten deutsche Gäste hat man nachlässigen Einbindungen hinterlassen. — Die Kaiserin ist gestern nachmittags mit ihren Kindern und ihrem Gefolge eine Spazierfahrt von Cabinen aus über Lohndorf nach dem Wäldchen fortgesetzt. Der Pfarrer von Grundberg war im Wittigshof geladen. Heute morgen unternahm die Kaiserin einen Spaziergang.

(König Georg von Sachsen) weilte gegenwärtig zur Kur in Wehlen. Derselbe sieht, den „S. N. R.“ zufolge, bei seiner Rückkehr dortselbst an den dortigen Bürgermeistern Erlaubnis folgende Worte: „Ich bin etwas schwach und nicht mehr, aber ich will es erholen.“ Der Bürgermeister von Wehlen antwortete: „Es müsste schließlich das Gm. Wahlrecht hier durch Erholung finden müßte, wie Kaiser Wilhelm I. immer in Wehlen Aufenthalt gefunden hat.“ Der König erwiderte hierauf: „Kaiser Wilhelm war ein alter Herr, der hier eine Stärkung suchte; ich bin jünger, hoffe jedoch auch, daß ich mich hier erholen werde.“

(Der Präsident des russischen Ministeramtes) Schitko ist am Sonntag abend in Begleitung des Geheimrates Zimofinoff bei Kaiserin Wilhelms in der russischen Botschaft in Berlin eingetroffen. Montag früh folgten die Herren einer Einladung bei russischen Hofdamen des Kaiserlichen Hofes zum Frühstück. Nachmittags nah wiederum ein Besuch bei der russischen Botschaft, zu welchem der Staatssekretär des Auswärtigen von Reichsfürst eine Einladung erhalten hatte. Während dessen bei dem Minister ein Briefwechsel nach Petersburg zum Zweck des Reichstages. (Siehe dazu den ersten Artikel auf Seite 1 des „Allgemeinen“.)

(Der Reichs-Auswärtigen-Kommission) bezieht, der „Vorw.“ zufolge, in ihrer 12. Sitzung die 1. Sitzung der Straßburger-Vereinbarung. Es wurden beraten die noch ausstehenden Teile des „Allgemeinen“, die „Verpflichtung“, die „Schlichtung“, die „Beilegung“ in den vorliegenden „Staat“ und die „Kollektion der Beschlüsse“. Einige der Materialien gelangten auf Anregung der Kommission zur Verhandlung. Abgemacht wurde das Programm für die Beratung der 2. Sitzung festgesetzt. In den Hauptfragen wurden in der ersten Sitzung eine einstimmige Uebereinstimmung oder wenigstens Einigung mit großer Mehrheit erzielt. Die 2. Sitzung beginnt am 4. Oktober und wird im Laufe des Jahres beendet werden. In das Programm der zweiten Sitzung wurde die Beratung der Frage der „Schlichtung unglücklicher Verträge“ und der „Schlichtung von Streitigkeiten“ aufgenommen.

Großbritannien.

London, 11. Juli. Unter dem Vorbehalt des Abministers o. d. d. d. hat, wie schon gemeldet, das große deutsche Leihgeschäft, bestehend aus acht Bataillonen und sieben Kreuzern, den Hafen von Plymouth ausgeliefert. Dieses deutsche Geschwader ist, wie ebenfalls schon erwähnt, die härteste fremde Flotte, die je einen englischen Hafen angelaufen hat. Plymouth, der nicht verhältnismäßig niedrigen und unpolaren britische Kriegesflotte, hat dem deutschen Geschwader einen sehr warmen Empfang bereitet. Am heutigen Montag erwiderte Admiral o. d. d. die Besuche der Admirals, die die Flotte begrüßten, und nahm für sich und 60 Offiziere eine Einladung des Bürgermeisters zu einem festlichen Frühstück morgen an bei dem 250 Gäste erwartet werden. Eine der besten Reden traf in allgemeiner Uebereinstimmung, man steht in den Straßen von Plymouth und Devonport viele Hunderte von ihnen, deren schmeichelnde Aussehen und gutes Benehmen sehr bewundert werden. Spätnachmittag von allen Seiten aus Devonshire und Cornwall gekommen, um die deutschen Kriegesflotte zu begrüßen. Zahl Verengungs-Kampfer und Boote mit Aufzügen umschwebten die Flotte.

Vater, der andere war in den Wald entkommen. Der Ueberfall war in einem von Mississippi kommenden Boote mit solcher Geschwindigkeit bewerkstelligt worden, daß die Quarters vollständig überdeckt wurden.

„Was ist geschehen, Sir?“ fragte Stanford den Inspektor. „Ein niederträchtiger Mord ist in dieser Nacht auf dem Hügel ausgeführt worden, Mr. Stanford. Die Leute, denen wir schon längere Zeit auf die Finger sehen, stehen im dringenden Verdacht, die Mörder zu sein.“

„Wohin, Sir, bringt sie vor den Richter. Hatte mit Mr. Quinter ein Gespräch, kann vielleicht der Richter fortsetzen. Auf wen lauten Ihre Verhaftungsbegehre?“

„Auf Quinter den Vater und Hsa und Esch, seine Söhne.“

„Der eine ist entkommen?“

„Der Hsa, leider.“

„Da ist noch die alte, franze Frau drinnen.“

„Ich muß Sie, sie führen zu müssen, will gründlich Nachsichtung halten. Führt die beiden Gefangenen nach dem Boot und bewacht sie gut; machen sie einen Fluchtversuch, schießt sie nieder.“

Es geschah nach seinem Befehl. Finster und schwermelig schritten Vater und Sohn nach dem Boote der Strompolizei.

In Begleitung des Inspektors ging Mr. Stanford in das Zimmer, wo die franze Frau lag.

„Nicht nichts zu fürchten, Madame“, sagte er, „wollen eben Hansdichtung halten.“

„Zu was Sie wollen, ich habe von dem ichsigen Richter nichts mehr zu fürchten.“

Der Inspektor durchschritt eifrig und mit der Geschicklichkeit des Polizeimannes die Wohnung, wie es schien, vergeblich, und ging hinaus.

„Seht Euch, Sir“, sagte Mrs. Quinter zu Mr. Stanford. „Dann fahr sie fort: „Ich habe gehört, was Sie mit Quinter sprach, wegen Henry. Er weiß wohl nicht mehr als ich, und ich will sagen, was ich weiß.“

„Sprecht, Mrs. Quinter, ich meine es gut mit Henry.“

Der Marineberichterstatter der „Daily Mail“ urteilt überaus günstig über das Aussehen des deutschen Geschwaders, das im großen Stille des Boreas eine Kampfliste fuhr. Die acht deutschen Geschwaderkreuzer seien den vornehmsten britischen Kreuzern an Aussehen (Schiffen unübertrefflich überlegen. Je genauer die deutsche Flotte geprüft werde, desto klarer werde, daß die britische Marine in ihr einen fast unüberwindlichen Feind habe. In einem Bericht schreibt „Daily Mail“: Das Geschwader des deutschen Boreas fuhr den jüdischen Beobachter, der nicht ohne die Besichtigungen zwischen England und Deutschland weis, glauben machen, daß ein enges Bündnis beide Mächte verknüpfte. Dem ist jedoch nicht so. Wir müssen also folgern, daß das deutsche Geschwader gekommen ist, um die Woblichmachung unserer Marine in die Beobachtung zu bringen. Je mehr unsere Marinefähigkeiten im Auge ist, zu beobachten. Die „Soll. J.“ bemerkt dazu: Eine niedrige Verhöhrung der Briten Deutschen, wie sie in diesem Tage von der „Daily Mail“ ausgeprochen wird, ist selbst vor der Kaiser-Jahresfesten mit ihren verächtlichen Worten des Kaiser und König Edward kaum jemals laut geworden.

Aus der Umgebung.

Teichschiffahrt, 11. Juli. (Moral.) Als gestern der Maschinenmeister Wüchig von hier auf seinem Fahrboote einen Ausflug nach der Erde unternahm, wurde er von einem ihm entgegenkommenden Motorwagen durch den Nabe getroffen, daß er lebensgefährlich verletzt wurde. Der motorwagenführende Herr, ein mittlerer Mann, nach dem Unfall, hat dem Verunglückten einen Bescheid mit dem Inhalt: Die Automobilgesellschaft kümmert sich nicht um den Mann, sie haben viele Klagen gemacht.

Stöbeln, 11. Juli. (Mit der Wiederherstellung der Taufkapelle) mehrere Verträge, in der Dr. Weintraub genau werden, ist, wenn angenommen wird, in drei Jahren sollen seine wiederhergestellte Taufkapelle abgeben werden.

Waldhof, 11. Juli. (Schönheit) am Sonntag wurde gestern im großen Saale der Frau S. von hier, welche im Witwenstande die 70jährige Frau in den Tod getrieben zu haben.

Waldhof, 11. Juli. (Brand eines Wagens.) Auf der Straße Waldhof-Gebäude der elektrischen Bahn war gestern in einem Wagen III. Klasse, jedenfalls durch ein achtlos formangemessen, nach glimmendes Zigarette, aber ohne Verantwortung, die in einem Wagen unter dem Scheitel aufsteigende glühende Zigarette in Brand geriet. Der Wagenführer, der anfangs der Meinung war, der Brand sei durch Rauchgas entstanden, ließ sofort an und ließ die Insassen des Wagens aussteigen. Abwärts wurde telephonisch ein Gefährdungsdienst, der die Verhältnisse ermittelte und den notwendigen Alarm mit nach der Centralstation. Untereinander wurde die rasche Befreiung der glimmenden Zigarette in richtiger Weise. Inzwischen ist der Schaden nicht bebaut.

Schleifung, 11. Juli. (Schwer verunglückt) ist bei einer Kutschfahrt auf dem Hauptwege von Wusthausen nach hier die Schleifung der Pferde und der Kutschwagen in einen tiefen Graben. Die Pferde erlitten eine hohe Wundung im Kopf, die Pferde starben und der Wagen wurde zerstört. Die Kutschwagen wurden in einen tiefen Graben und in wenigen Augenblicken hand hat den Schaden. Durch das Schicksal der Kinder unermessen gemacht, freigelegten Hausbewohner die Tiere auf und retteten die Kinder vor dem Ertrinken.

Schnecker, 11. Juli. (Ein recht bedauerlicher Unfall) passierte am Sonntag dem Wusthäuser Sachs-Gelehrter. Er kam in seinen Wagen in der Nähe der letzten Züge der Schleifung nach Halle zu gefahren, als er über, daß ein Motorist hinter ihm kam. Da er wusste, daß seine drei einjährigen jungen Tiere vor dem vorbeifahrenden Motor scheuen würden, ließ er den Motor zu, er sollte langsam fahren, oder zurückfahren. Der Motorfahrer fuhr aber unbedarft weiter, die ersten vier Jahre in jungen Tiere in Augenblick zu sein und rufen auf den gerade heranommenden Straßenbahnwagen zu, über dessen Motor auf den Wagen kam, dabei die Wälder teilweise einbrachen, und dann nach Halle weiter. Im Wusthäuser saßen sie wieder das Fräulein, wobei der Fahrer des Führers heranzugelassen und zwei Wälder umstürzten. Die Pferde des Sachs konnte man nicht auf den Wagen bringen und dann glücklich vom Wagen springen. Die nicht unbedeutend verletzten Pferde wurden bei Wusthäuser angefallen.

Wusthausen, 11. Juli. (Verbreiten) Traurige Folge hatte ein Sturzband in einem Hause in der Weinbergstraße. Ein fünfjähriges Kind, das durch Spiel mit Zerschlagung des Fensters angefallen wurde, ist an der letzten Wunde gestorben.

Wusthausen, 11. Juli. (Unfall) Die Frau des Bauern A. D. hatte im benachbarten Siedersee hüfste zu unglücklich von einer Leiter herab, daß sie schwere Verletzungen davontrug.

„Er verdient es, er ist ein guter Mensch.“

„Was würd' Ihr von seiner Herkunft?“

„Er, wer seine Eltern waren, vermag ich nicht zu sagen. Aber es sind fünfzig oder sechzig Jahre her, da hauchten wir in Kentuda, waren aber im Begriff nach Kanada aufzubrechen, da der Herr J. hinter uns war. Da kam eines Abends unser Nachbar Stou und sagte zu Quinter: „Ich habe einen Jungen, Ma, der mir zur Pflege gegeben worden ist, er ist vornehmer Leute Kind. Anfangs sollte ich ihn hüten wie meinen Augapfel, bis er mir abgehört würde. Der Wind scheint sich aber gehört zu haben, denn jetzt soll er verschwinden — verschwinden für immer. Nimm den Jungen mit nach Kanada, will Dir hundert Dollars geben, wird's ja nicht lange machen, der Knabe.“ Wir nahmen das schwächliche und verschüchterte Kind, aus dem kein Wort herauszubringen war, mit, und ich erwarnte mich des hübschen Knaben, ich ließ ihn nichts zuleide tun, denn ich fürchtete, Gott werde mich dann an meinen Kindern rächen. Es wurde in Not und Drangsal groß, und Gott hat mir reichlich vergolten, was ich an dem Kinde getan habe.“

„Das tut er jetzt! Aber wagt Ihr sonst nichts von seiner Herkunft?“

„Ich muß mich beunruhigen, mein Kopf ist schwach. Ja, Er sagte, er sei das Kind einer vornehmen Frau aus Virginia, der Vater sei tot. Als der Knabe länger bei uns war und mehr Vertrauen zu mir gewonnen hatte, erzählte er in seiner kindlichen Weise, daß er einen Gentleman zum Vater gehabt, der ihn sehr lieb gehabt habe und ihm viel Spielzeug und ein kleines Pony, das ihn fahren mußte, geschenkt habe. Wo er zu Hause war, wurde er nicht, aber mitunter sprach er einige deutsche Worte, die er, wie er sagte, von seinem Vater gehört hatte. Später aber hat er in dem wilden Treiben alles vergessen.“

„Aber ist denn gar nichts vorhanden, Schriftstücke, Gelder, mit deren Hilfe man die Identität des Kindes feststellen könnte?“

„Nichts, Sir, nichts!“ (Fortsetzung folgt)

Lokales.

Der Kaiser von unserer Original-Beilage ist nur mit dem Namen genannt, Halle, 12. Juli.

Die Endverrechnung der Vermählungsgeschenke in ihrer gütigen Güte, die dem Kaiser und der Kaiserin durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser zum Geburtstag der Kaiserin durch die Reichsversammlung gesandt wurden, außerdem wurde der Kaiserin ein Geschenk von 10.000 Mk. durch den Reichstag und die Reichsversammlung im Auftrag der Reichsversammlung am 22. und 23. Juni im Saale von zusammen 41.680 Mk., welche dem Kaiser



Aussergewöhnliches Angebot im Riesen - Saison - Räumungs - Verkauf.



Nur soweit Vorrat.

Kurzwaren.

Haarnadeln	4 Paar	1 Pf.
Stecknadeln	200 Stck.	3 Pf.
Schleifennadeln	Dtзд.	6 Pf.
Sicherheitsnadeln	8 Dtзд.	9 Pf.
Kapselnadeln	Dtзд. 10, 8,	4 Pf.
Gürtelnadeln	2 Stck.	3 Pf.
Stopfnadeln	25 Stck.	3 Pf.
Nähnadeln	25 Stck.	1 Pf.
Nähnadeln	25 Stck.	3 Pf.
Stricknadeln	Spiel	3 Pf.
Häkelnadeln	Stahl	Stck. 1 Pf.
Häkelnadeln	Holzgriff	Stck. 3 Pf.
Kleiderhalter	4teil. Gummi	17 Pf.
Tailenbänder	fertig	Stck. 6, 10 Pf.
Tailenband	Stck. 5 m	17 Pf.

Kurzwaren.

Tailenstäbe	Dtзд. 10,	7 Pf.
Tailenverschlüsse	Stck. 10,	6 Pf.
Fischbein Natur	Dtзд. 12,	7 Pf.
Korsettstangen (Contrefeder)	Paar	6 Pf.
Korsettstangen (Spiral)		26 Pf.
Bwl. Körperband weiss	Meter	5 Pf.
Halbleinenband	4 Stck.	10 Pf.
Gardinenband mit Ringen	Meter	8 Pf.
Teppichband schwarz	Meter	7 Pf.
Schubbänder	Paar 3,	2 Pf.
Schuhsenkel		2, 1 Pf.
Jaconetband Nr. 3		12 Pf.
Jaconetband Nr. 5		15 Pf.
Jaconetband Nr. 8		22 Pf.
Roekbund fertig	Stck.	25 Pf.

Kurzwaren.

Schürzenband bt. gestr.	3 Stck.	8 Pf.
Baumwollband schwarze Rolle		2 Pf.
Nahtband schwarz, weiss	Stck.	25 Pf.
Hosenknöpfe gross	Gross	12 Pf.
Hosenknöpfe klein		8 Pf.
Schuhknöpfer	2 Stck.	1 Pf.
Hosenschnallen	Dtзд.	5 Pf.
Westenschnallen	Dtзд.	3 Pf.
Fingerhüte	2 Stck.	1 Pf.
Maschinenseide anf Pappe	Rolle	3 Pf.
Gord-Seide schw. und farb.		1 Pf.
Chappe-Seide	Holzrolle	6 Pf.
Mohairborte schw. und farb.		4 Pf.
Mohair-Schutzborte schw. u. farb.		6 Pf.
„ Gloria schw. u. farb.		9 Pf.

Kurzwaren.

Armblätter normal m. Gummi	Paar	6 Pf.
Armblätter mit Trikot	Paar	10 Pf.
Armblätter Batist m. Gummi, waschbar	Paar	16 Pf.
Lamatresse	Stck. 10 m	10 Pf.
Stossschnur	Stck.	7 Pf.
Gummiband mit Tasche		25 Pf.
Gummiband gestreift-bunt		12 Pf.
Gummiband gestreift		6 Pf.
Gummiband weiss, schwarz		2 Pf.
Seid. Frisoletband für Wäschebänder		9 Pf.
Wäschebandschlösser mit Druckknöpfen	Dtзд.	55 Pf.
Sport-Kordel bunt	Stck.	7 Pf.
Kordel l. Kleiden z. waschen	Stck.	20 Pf.
Goldknöpfe	Dtзд. 22, 16, 10 Pf.	

Sämtliche Schneiderei-Artikel sind nur altbewährte Qualitäten.

Strickbaumwolle echt diamantschwarz	Lage	14 Pf.
Strickbaumwolle lederbraun	Lage	18 Pf.
Strickbaumwolle Sommer Marino	Lage	10 Pf.



Echt Vigogne Marko Wagner, gelbbrot, weiss	Lage	35 Pf.
Echt Vigogne Marko Wagner, farbig	Lage	35 Pf.
Echt Vigogne Marko Wagner, schwarz	Lage	40 Pf.

Putz-Abteilung.

1 Posten ungartierter Damenhüte, nur tadellose diesjährige Façons.

Serie I	Serie II	Serie III
10 Pf.	25 Pf.	50 Pf.

1 Posten Damen-Lavalliers 38 Pf. allerletzte Neuheit

Ein Posten Spitzenkragen	25 Pf.
Ein Posten Spitzenkragen	50 Pf.
Umlegokragen Spachtel	8, 5 Pf.
Matrosenkragen	25 Pf.
Spachtelstoff	Meter 85 Pf.
Spachtelbesatz	Meter 20, 10 Pf.
Tüllspitzen	Meter 20, 10 Pf.

Putz-Abteilung.

Ein Posten Damenkragen, letzte Neuheit (Spitzform)

Serie I mit breitem Einsatz	Stück	28 Pf.
Serie II mit 4 Hohlsäumen	Stück	33 Pf.
Serie III mit Hohlbaum u. Spitzenansatz	Stück	38 Pf.
Ein Posten Knaben- u. Mädchen-Lavalliers wunderschöne Dessins	Stück von	3 Pf.

Auf alle angefangenen Handarbeiten 20% Extra-Rabatt.

Ein Posten geh. Waschtischgarnituren	St. 50 Pf.
Ein Posten geh. Schwammnetze	St. 50 Pf.
Ein Posten fert. gest. Kongressläufer	St. 1.35 M.
Ein Posten fert. gest. Taschentuchbeh.	St. 45 Pf.

Ein Posten Staubtuchtaschen fert. gest. Aide	45 Pf.
Gez. Kissen mit Volant	42 Pf.
Gez. Schirmhüllen	20 Pf.
Reisehüllen	85 Pf.

Weisse Küchenhandtücher mit eingeweb. Kante	65, 55 Pf.
Tablett-Decken	10, 5 Pf.
Pointe lace-Decken zur Hälfte des Preises.	
Zurückges. Handarbeiten zum Aussuch.	St. 10 Pf.

Herren-Zugstiefel guter Strapazier-Stiefel	3.35
Herren-Boxcalf-Stiefel z. Schäften, eleg. Form	6.45
Herren-Segeltuchschuhe starker Unterboden	2.30
Herren-Lack-Schnürschuhe eleg. Form	4.95
Herren-Schnürstiefel braun, chic Form	6.45
Damen echt Chevreaux Schnür- u. Knopfstiefel	3.95
Damen-Promenadenschuhe m. Pompon rot u. schwarz	2.20

Damen-Spangenschuhe chic Form, schwarz	2.00
Damen-Lastingschuhe	0.80
Damen-Segeltuchstiefel chic Form mit rotem Besatz	3.30
Damen-Segeltuch-Schnürschuhe	2.30
Damen-Reise-Schuhe in schönen Farben	0.80
Damen-Salon- u. Tanzschuhe	1.38
Damen-Hausschuhe braun	0.98

1 Posten Tüll-Stores 2.75 Wert bis 5 M., jetzt Stück

Gardinen	Wert bis 75	jetzt 30 Pf.
Gardinen	Wert bis 90	jetzt 55 Pf.
Gardinen	Wert bis 1.20	jetzt 70 Pf.

1 Posten abgcp. Tüll-Gardinen 2.75 Fenster = 2 Flügel Wert bis 4.50 jetzt

Warenhaus

Hamburger Engros-Lager

Leopold

Nussbaum

Fernruf 378.

G. m. b. H.

Gr. Ulrichstr. 60/61.

Halle a S.

Barfüsserstr. 3/5.